

Wenn das ganze Schulhaus für einen Tag klingt

Michael Mareending half im Rahmen seiner Ausbildung zum Musikschulleiter mit, einen Musiktag zu organisieren. Schüler:innen des Schulhauses Altikofen in Ittigen durften an verschiedenen Workshops teilnehmen und einen Tag lang kreativ Musik erschaffen und erleben.

Warum gibt es an jeder Schule jährlich einen Sporttag, jedoch keinen Musiktag? Diese Frage war ausschlaggebend, dass sich die Schulleitungen der Musikschule Bantiger und der Primarschule Altikofen zusammensetzten und beschlossen, ein gemeinsames Projekt zu planen.

Ein breites Workshopangebot

Bodypercussion, Synthesizerworkshop, On-Stage-Auftrittstraining, Klangsalat, Stomp, Chor, Let's Piano, Musik bewegt, Volksmusik und Charthits mit dem Schwyzerörgeli, Geige? So geht's! Dies nur einige Beispiele der 24 Workshops, aus welchen rund 240 Schüler:innen der 1. bis 6. Klasse auswählen durften. Ein Workshop dauerte 90 Minuten, wobei die Lernenden am Vormittag zwei und am Nachmittag einen Workshop besuchten. 16 Lehrpersonen der Musikschule und 8 Lehrpersonen der Primarschule leiteten je einen Workshop. Die restlichen Primarlehrpersonen halfen mit, indem sie am Tag selbst die Abläufe koordinierten und einzelne Lernende unterstützten.

Die Schüler:innen durften auf verschiedene Weisen kreativ sein, indem sie Neuartiges erschaffen und sich frei ausdrücken konnten. Dies geschah mithilfe von Instrumenten und der Stimme, jedoch auch durch Bewegung oder Pinsel und Farbe. Im Workshop «Kunst und Musik» wurde die Musik z. B. bildnerisch festgehalten. Die Lernenden probierten Holz- und Blechblasinstrumente, Schwyzerörgeli und Streichinstrumente aus und erhielten die Möglichkeit, auf jedem Instrument zu spielen. Flöten konnten sie sogar selbst bauen und bemalen, im Workshop «Kuckucksflötl».

Choreografien wurden gestaltet und zum Ausdruck gebracht. Weiter fanden verschiedene Workshops zum Thema Rhythmus statt.

Die Workshops waren in zwei Typen aufgeteilt. Die Workshops von Typ I hatten zum Ziel, dass ein Beitrag entstand, welcher am Schlussevent aufgeführt werden konnte. Dieser Schlussevent fand am Abend desselben Tages in der Aula statt. Alle Schüler:innen besuchten einen Workshop dieses Typs, damit alle einen Teil zur Aufführung beitragen konnten. Bei den Workshops von Typ II ging es hingegen darum, dass die Lernenden ein neues Thema kennenlernen und Musik entdecken konnten. Jeweils zwei Workshops aus diesem Typ konnten von den Schüler:innen gewählt und besucht werden. Zwischen den drei Workshops und dem Schlussevent fand eine gemeinsame Probe statt, in welcher die Aufführungen noch einmal geübt wurden.

Geeignete Rahmenbedingungen

Damit ein Anlass wie der Musiktag gelingt, braucht es laut Michael Mareending eine gute Infrastruktur der Schule, wozu insbesondere genügend Räume und Instrumente gehören. Besonders Kleinpercussion wurde in vielen Workshops eingesetzt. Weiter müssen die beiden Schulleitungen aus der Musik- und Volksschule offen und klar miteinander kommunizieren. Auch das Kollegium aus der Musik- und Volksschule muss offen sein für neue Ideen, damit spannende Workshops entstehen und der Tag gelingen kann. Wichtig ist zudem, den Anlass langfristig zu planen und früh genug einen passenden Zeitpunkt in der Jahresplanung zu finden. Es ist auch möglich, mit einem anderen Anlass, welcher bisher jedes Jahr



Michael Marending ist begeisterter Musiker und Musikschullehrer. Er unterrichtet an den Musikschulen Bantiger und Langenthal. Nach knapp zwanzig Jahren Unterrichtserfahrung entschied er sich, die Weiterbildung zum Musikschulleiter zu absolvieren.

Weitere Informationen

*Michael Marending gibt gerne weitere Auskunft:
michael.marending@musikschule-bantiger.ch*

Übersicht über das Workshopangebot

<https://bildungbern.ch/publikationen/schulpraxis/downloads>

stattfand, so zu rotieren, dass neu im Wechsel jeweils ein Anlass pro Jahr stattfindet. Auf diese Weise entsteht für die meisten Lehrpersonen kein Mehraufwand. Für das Organisationsteam ist der Aufwand jedoch gerade bei der ersten Planung eines solchen Tages gross. In den nächsten Ausgaben sollte dieser jedoch abnehmen, da alle routinierter werden und das Rad nicht für jeden Musiktag völlig neu erfunden werden muss.

Der Musiktag der Schule Altikofen wurde von allen Beteiligten als Erfolg wahrgenommen. Die Schüler:innen brachten das ganze Schulhaus zum Klingen. Für viele Kinder war es das erste Mal, dass sie überhaupt einen ganzen Tag lang mit Musik konfrontiert wurden. Die Stimmung war heiter und auch etwas aufgeregt. Ein persönliches Highlight von Michael Marending war, dass sich nach dem Schlussevent zwei Schülerinnen aufrichtig bei ihm für den tollen Tag bedankt hatten.

Rück- und Ausblick

Alle Workshops haben funktioniert, dank dem grossen und einfallsreichen Einsatz der Lehr-

personen der Musikschule Bantiger und der Primarschule Altikofen. Für die nächste Ausgabe wird das Tagesprogramm etwas entlastet. Drei Workshops, eine Probe und ein Abschlussevent am selben Tag waren etwas viel. So könnte der dritte Workshop mit einem kleinen Konzert der Musikschullehrpersonen ersetzt oder der Schlussevent auf einen anderen Tag gelegt werden.

Anderen Schulen, welche ein ähnliches Projekt umsetzen möchten, rät Michael Marending, genügend Zeit für die Organisation einzuplanen und sich vorgängig Gedanken zur Finanzierung zu machen. Jede Schule ist etwas anders von den Voraussetzungen, Traditionen und Infrastrukturen her. Alle Beteiligten des Musiktags der Schule Altikofen sind sich jedoch einig, dass sich das Projekt Musiktag gelohnt hat und unbedingt weiterverfolgt werden soll.

Céline Mussilier